

# «Turbo» ist «Königin der Gletscher»

Am späten Sonntagnachmittag ist die Siegerin des Sommer-Stechfests in Saas-Fee gekürt. Es ist Eringerkuh «Turbo» von Züchterfamilie Anton Williner-Schwery aus Visp. Doch es gibt noch zwei weitere Königinnen.

**Text und Fotos:**  
Perrine Anderegg

Der Titel «Königin der Gletscher», der der Siegerin des diesjährigen Sommer-Ringkuh-kampfs in Saas-Fee verliehen wird, passt perfekt zur Kulisse, vor der die Tiere in den Kategorien Rinder, Erstmelken und Kühe kämpfen.

Über der Naturarena «Wolfsgrube», in der das Sommer-Stechfest am Sonntag mit rund 60 Eringerkühen ausgetragen wird, thront der Feegletscher. Täschhorn, Alphubel, Dom und Lenzspitze stehen am Sonntag im Nebel.

Zwischen warmen Sonnenblicken weht immer wieder kühle Gletscherluft hinab in die Arena. Auch deswegen ist der Titel «Königin der Gletscher» vom OK rund um dessen Präsidenten Stefan Zurbriggen bestens gewählt.

Eringierzüchter Elmar Ruffiner aus Turtmann, der mit drei Rindern am Sommermatch teilnimmt, sagt, dass die kalten Temperaturen wohl keinen Einfluss auf die kämpferischen Leistungen der Tiere haben. «Für sie sind kühlere Temperaturen besser, als wenn es sehr heiss wäre. Diejenigen Tiere, die stechen wollen und motiviert sind, kämpfen bei jeder Witterung.»

Und die eher herbstlichen Verhältnisse scheinen auch keine Auswirkungen auf den Besucherandrang zu haben. Zwar dominieren Faserpelz, wärmende Stirnbänder und gefütterte Winterjacken die Garderobe in den Zuschauerreihen, das Publikum ist jedoch zahlreich erschienen. OK-Chef und Gemeindepräsident von Saas-Fee Stefan Zurbriggen sagt, dass rund 3200 Tickets verkauft wurden.

Bei 60 Tieren sind die Ausscheidungsdurchgänge in den einzelnen Kategorien schnell ausgestochen.

Der Sommer-Ringkuh-kampf, dessen Gewinnertiere nicht für das Nationale Finale in Aproz 2024 teilnahmeberechtigt sind, beginnt am Sonntagmorgen mit der Kategorie Rinder. Gemäss Viehliste sind insgesamt 23 Jungtiere angemeldet. Sie treten in zwei Gruppen an und absolvieren die Qualifikationen in 30 Minuten. Ebenso lange brauchen die knapp 20 Tiere in



Mehr als 3000 Zuschauer wohnten am Sonntag in der Naturarena «Wolfsgrube» in Saas-Fee den Kämpfen der Eringerkühe bei.

der Kategorie Kühe, die die Ausscheidungsdurchgänge ebenfalls in zwei Gruppen meistern.

## Final der Erstmelken

Da bei den Erstmelken nur elf Tiere für den Sommermatch angemeldet worden sind, gibt es in dieser Kategorie keine Ausscheidungsrunde. Sie steigen damit nach der Mittagspause direkt in den Finaldurchgang ein.

Auffällig ist dabei das Zusammentreffen von «Karda» von Marco Kuonen, Dominic Andenmatten und Gregor Zurbriggen aus Saas-Grund und «Cantira» von Jwan Andenmatten aus Saas-Balen. Die Auseinandersetzung der beiden Tiere aus dem Saastal dauert fast eine halbe Stunde, dabei schiebt «Karda» ihre Hörner immer wieder unter den Hals ihrer Gegnerin. Zuletzt setzt sich jedoch «Cantira» durch, sie gewinnt den Zweikampf, «Karda» wird von ihren Besitzern aus dem Ring genommen.

Schlussendlich kommt es zum Finaldurchgang zwischen «Cantira», die schon einen langen Schwung hinter sich hat, und «Drapeau» aus der Stallung Gurten in Gremgiols.

Wieder reckt «Cantira» ihren Hals und legt ihren Kopf auf den ihrer Gegnerin. Es scheint fast, als würde «Cantira» die

Taktik verfolgen, den Kopf und damit die Waffen der Gegnerin mit ihrem Gewicht am Boden zu halten, sodass diese ihre Hörner nicht einsetzen kann.

Der finale Schwung wird schliesslich von den Besitzern entschieden, da sich diese einig sind, ihre Tiere zu trennen. Keine der beiden Erstmelken scheint aufgeben zu wollen. Sie klassieren sich ex aequo auf dem 2. Platz, das Los entscheidet schliesslich, dass die Siegereglocke an «Cantira» geht.

## Final der Rinder

Nach den Erstmelken folgt der Finaldurchgang der Rinder.

14 Rinder treten dabei gegeneinander an. Die Jungtiere legen furios los. Ein starkes Zusammentreffen, nachdem schon einige Rinder das Rund verlassen mussten, ist jenes von «Cariba» von Chantal Anthamatten aus Turtmann und «Cervinia» von Kim Schmidrig, ebenfalls aus Turtmann. Bis zum Aufeinandertreffen der beiden Rinder haben die Tiere noch kein Duell verloren – weder im Ausscheidungsdurchgang noch im Final.

So ist der Kampf der beiden Rinder denn auch lang und spannend, die Tiere scheinen sich ebenbürtig, treiben sich kämpfend minutenlang quer durch die Arena. Doch während des

Kampfs verliert «Cervinia» unglücklich eine ihrer Hornschalen, sodass sie den Ring verlassen muss. Sie klassiert sich auf dem 4. Rang.

Einen ähnlich kräftezehrenden Kampf liefern sich «Mirette» der Familie Zumoberhaus aus Oberwald und «Pison» von Sebastian Anthamatten aus Saas-Almagell. Auch diese beiden Rinder wollen lange nicht aufgeben, nicht voneinander ablassen.

Das Duell kann schliesslich «Pison» für sich entscheiden, die Besitzer von «Mirette» entscheiden, ihr Rind nach dem kräftezehrenden Kampf aus der Arena zu nehmen. Das Tier klassiert sich auf dem 7. Rang. Gegnerin «Pison» kommt auf Rang 6, da auch sie schliesslich aus dem Ring genommen wird.

Die Kategorie Rinder gewinnt schliesslich hochverdient «Cariba» aus Turtmann.

## Final der Kühe

Es kommt am Sonntagnachmittag gegen 16 Uhr schliesslich zum Finaldurchgang bei den Kühen. Zwölf Tiere werden von ihren Besitzern in den Ring geführt. Bei den Schwergewichten geht es in der Anfangsphase schnell, nach nur wenigen Minuten stehen nur noch vier Tiere im Ring. Ein starkes Aufeinandertreffen ist jenes zwischen «Turbo» von

der Familie Anton Williner-Schwery aus Visp und «Rigolo» von Sebastian Anthamatten aus Saas-Almagell. Lange stemmen sich die beiden Tiere gegeneinander, verhaken sich mit ihren Hörnern.

Derweil können die beiden Tiere «Calina» von Leon Perrollaz und Alena aus Birgisch sowie «Luna» aus der Stallung Zurbriggen und Pfammatter pausieren. Zuletzt vermag sich «Turbo» durchzusetzen. Die un-

## Ranglisten

### Erstmelken

2. «Cantira», Andenmatten Jwan, Saas-Balen (ex aequo). 2. «Drapeau», Stallung Gurten, Gremgiols (ex aequo). 3. «Coquette», Karlen-Steiner, Niedergesteln. 4. «Karda», Kuonen Marco, Andenmatten Dominic, Zurbriggen Gregor, Saas-Grund. 5. «Colin», Fam. Anton Williner-Schwery, Visp. 6. «Valerie», Fam. Anton Williner-Schwery, Visp. 7. «Vaiana», Anthamatten Nando und Anja, Saas-Grund.

### Rinder

1. «Cariba», Anthamatten Chantal, Turtmann. 2. «Firmousse», Stächkollegu Fux und Heldner, Eggerberg. 3. «Namika», Ruffiner Elmar und Renate, Turtmann. 4. «Cer-

terlegene «Rigolo» klassiert sich auf dem 3. Rang.

In der Mitte der Arena kommt es nach ein paar Minuten Verschnaufpause für die Visperin «Turbo» zum finalen Duell zwischen ihr und «Calina» aus Birgisch. Diesmal geht es schnell. Die eigentlich ausgeruhte «Calina» dreht sich nach ein paar Sekunden ab, «Turbo» gewinnt und holt sich den Titel «Königin der Gletscher».

Endlich habe «Turbo» zeigen können, was in ihr steckt, dass sie sehr gut stechen könne, sagt Sandrine Williner von der Züchterfamilie nach dem Sieg. «Sie hat um die Glocke gekämpft und hat sie sicher verdient gewonnen.» Die vergangenen Sommer verbrachte «Turbo» auf verschiedenen Alpen. In diesem Jahr war die fünfjährige Kuh allerdings in einer kleineren Gruppe auf einer Weide in Visperterminen, um sie gezielt auf den Sommermatch vorbereiten zu können.

Vor 14 Jahren war Saas-Fee letztmals Austragungsort des Sommer-Stechfests. OK-Chef Fabian Zurbriggen ist, nachdem die «Königin der Gletscher» gekürt ist, begeistert. «Die Leute haben den Anlass sehr geschätzt, auch die Züchter waren begeistert, wir hatten Wetterglück.»

Der Erlös des Anlasses fliesst in die Erneuerung und Sanierung der Suone «Wolfsgrübe-Grundbiel» in Saas-Fee.

vinia», Schmidrig Kim, Turtmann. 5. «Maiana», Anthamatten Pascal und Adrian, Saas-Grund. 6. «Pison», Anthamatten Sebastian, Saas-Almagell. 7. «Mirette», Familie Zumoberhaus, Oberwald.

### Kühe

1. «Turbo», Fam. Anton Williner-Schwery, Visp. 2. «Calina», Perrollaz Leon und Alena, Birgisch. 3. «Rigolo», Anthamatten Sebastian, Saas-Almagell. 4. «Luna», Zurbriggen und Pfammatter, Saas-Grund. 5. «Xana», Kuonen Marco, Andenmatten Dominic und Zurbriggen Gregor, Saas-Grund. 6. «Marissa», Karlen-Steiner, Niedergesteln. 7. «Canaille», Eringer-Herren-Hérens, Gempenach.



«Turbo» von der Familie Anton Williner-Schwery aus Visp holt sich in der Kategorie Kühe die Siegereglocke.



Losglück, aber verdient: «Cantira» aus der Stallung von Jwan Andenmatten aus Saas-Balen gewinnt bei den Erstmelken.



«Cariba» der Züchter Chantal Anthamatten und Damian Oggier aus Turtmann holt sich die Siegereglocke bei den Rindern.